



AKTIVE VOHBURGER

facebook

- Politik, Kultur, Gesellschaft, Heimat -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist noch nicht viel Zeit vergangen seit unserem letzten Mitteilungsblatt im Oktober. Doch es hat sich einiges getan seitdem. Sowohl die Aktiven Vohburger als auch der Stadtrat hielten Klausurtagungen ab. Zudem gab es eine von uns schon seit längerem geforderte Bürgerversammlung zur Flüchtlingsfrage, die nicht zuletzt aufgrund der Entscheidung für die Errichtung von Zelten für 150 Asylbewerber in Rockolding und den Bau eines festen Gebäudes mit 60 Plätzen im Gewerbegebiet Vohburg auf reges Interesse gestoßen ist. Das Thema „Asyl“ ist weiterhin allgegenwärtig und sorgt nicht selten für Gesprächsstoff auch im privaten Bereich. Uns beschäftigt dieses Thema ebenfalls und wir werden am Ball bleiben, um Lösungen zu finden, die verträglich sind für alle Seiten. Aber wir wollen auch andere laufende Projekte in Vohburg weiterhin mitgestalten. Daher stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe neben den Berichten zu den Klausurtagungen unter anderem unsere Ideen zur weiteren Nutzung und Gestaltung des Pfleger-Schlusses vor.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen noch eine ruhige, möglichst stressfreie Vorweihnachtszeit und ein schönes Fest!

Ihre Aktiven Vohburger

Vohburgs Zukunft – Deine Chance

Mach mit bei der Ideenwerkstatt der Aktiven Vohburger!

Heute schon die Zukunft von Vohburg denken. Das ist das Ziel der Ideenwerkstatt der Aktiven Vohburger. Jeder, der sich engagieren und seine Ideen für die Weiterentwicklung Vohburgs einbringen möchte, kann mitmachen. Die erste Veranstaltung findet am Donnerstag, den 18.02.16 statt. Dabei geht es zum einen um ein unverbindliches gegenseitiges Kennenlernen, zum anderen um die Entwicklung von Themen, die in weiteren Veranstaltungen vertieft werden sollen. Es wäre schön, wenn sich viele Jugendliche und junge Erwachsene zum Mitmachen entschließen könnten. Der Ort der Veranstaltungen wird noch bekannt gegeben. Weitere Informationen demnächst unter www.aktive-vohburger.de. Über Anmeldungen per E-Mail unter info@aktive-vohburger.de würden wir uns sehr freuen. Kurzfristig Entschlossene können aber auch gerne ohne Anmeldung teilnehmen.



Die Mitglieder der erweiterten Vorstandschaft der Aktiven Vohburger trafen sich Ende Oktober zu einer Klausurtagung im Hotel zur Post.

Auf manchen so genannten Klausuren wird viel gesprochen, aber wenig (über Konkretes) geredet. Gilt das nun auch für die jüngst vergangene Klausurtagung des Vohburger Stadtrates? Außer Spesen nichts gewesen?

Um es kurz zu machen: **Klares Nein!**

Wir haben sehr konkret Maßnahmen und Vorhaben besprochen, die in Kürze in den Stadtrat zur Entscheidung eingebracht werden, häufig nach ausgiebigen und auch kontroversen Diskussionen. Zum Ende waren sich die Teilnehmer jedoch meist einig und haben gemeinsame Kompromisse gefunden. Dies zeichnet unserer Meinung nach diesen Stadtrat, den Bürgermeister und die Aktiven Vohburger aus. Gemeinsam will man die Großgemeinde weiter entwickeln und keine „Nabelschau“ machen oder Eitelkeiten bedienen wie in so manch anderen Gemeinden. Unsere Bürger stehen im Mittelpunkt. So haben wir Aktive Vohburger auch gerne darauf verzichtet, exklusiv über unseren Antrag auf ein Verkehrskonzept im Stadtrat abstimmen zu lassen. Wir haben dazu gemeinsam auf der Tagung eine Einigung erzielt. In der jüngsten Stadtratsitzung wurde dieses Konzept bereits mit großer Mehrheit auf den Weg gebracht. Nun aber konkret: Was gibt es zu berichten?

Verkehrsuntersuchung:

Unser Ziel dabei ist, die teilweise komplexen Verkehrsarten und -strukturen (Verkehr an den Brückenköpfen der Donaubrücken wegen mögl. „Kreisel“, Parkraumbewirtschaftung, Rad- und Fußwege zur Innenstadt, etc.) einmal wieder genau untersuchen zu lassen und dann nach Sichtung und Interpretation der Ergebnisse die richtigen Entscheidungen zu treffen. Unsere Befürchtung war, dass dies gegebenenfalls viel Geld kosten könnte. Die Vorstellung der Konzept-Bausteine, gegliedert in Teilbereiche, die nacheinander abgerufen werden können, durch die Ingenieurbüros Transver GmbH und Wipflerplan GmbH, konnte diese Befürchtung eindeutig widerlegen. Der modulare Aufbau ermöglicht dem Stadtrat jede Flexibilität und wir kaufen „keine Katze im Sack“. Für drei Module müssen wir ca. 16 T€ investieren. Jedenfalls vermeiden wir dadurch „Schnellschüsse“ mit nicht ausgereiften Lösungen, die vielleicht langfristig nichts helfen.

Asylbewerberunterbringung

Wir wollen hier nicht mehr auf die Rockoldinger „Notunterkunft“ eingehen und politischen Profit daraus ziehen, auch wenn wir eine konträre Meinung hierzu hatten. Da ist schon „Alles“ gesagt worden auf der Bürgerversammlung.

Wir haben auf der Tagung vielmehr in die Zukunft geblickt und eine abgestimmte Vorgehensweise, man könnte auch sagen, eine Strategie vereinbart.

Neben der bereits geplanten Unterkunft im Westen von Hartacker entsteht demnach eine zweite Unterkunft an einem anderen Ort mit weiteren 60-80 neuen Plätzen. Dabei stellt die Stadt Vohburg einem Investor ein Grundstück in Erbpacht zur Verfügung oder tritt optional selbst als Bauherr auf. Fertigstellung beider

Gebäude spätestens Juni 2016. Sollte weiterer Bedarf entstehen, kann die Stadt Vohburg ein zusätzliches Gebäude wieder an einem anderen Standort errichten. Alle neuen Gebäude sollen langfristig auch zu sozialen Wohnzwecken dienen können. Parallel dazu (je nach Zugang) können kleinere dezentrale Containerlösungen (...wenn wir welche mieten oder kaufen können) auch in den Ortsteilen angesiedelt werden. Wir hätten also größtmögliche Dezentralität und könnten die Rockoldinger Zeltunterkunft wieder rasch auflösen. Eine Telefonaktion von 2. Bürgermeisterin Rowitha Eisenhofer und Fraktionssprecher Werner Ludsteck mit ca. 25 privaten Wohnungseigentümern brachte in der letzten Novemberwoche leider keine zusätzlichen Unterkünfte für Asylbewerber. Der Wohnungsmarkt ist offenbar leergefeht.

Einheimischenmodell bei der Vergabe von Bauplätzen

Hierüber haben wir auf unsere Initiative hin in kleinen Projektgruppen schon mehrfach diskutiert. Die Diskussion auf der Tagung kreiste dabei im wesentlichen um 2 Preisstrategien: (A) Unbegrenzter Zuzug und Wachstum, wie bisher oder (B) versuchen, den Zuzug über die Preisgestaltung etwas abzumildern und unseren Einheimischen etwas größere Rabattmöglichkeiten zu bieten. Unsere Vorschläge gingen klar in Richtung (B), im Gegensatz zu Bürgermeister und manchen Stadträten. Schließlich einigten wir uns mit den Tagungsteilnehmern auf folgende Variante: 270 €/qm als neuer Verkaufspreis für Vohburg und 180 €/qm für die Ortsteile, nun 15%-Einheimischenrabatt (anstelle von bisher 10%) und pro Kind je 5%, insgesamt maximal also 25%-Rabatt. Dabei hatten wir uns natürlich auch am Preisniveau des regionalen Marktes zu orientieren, möchten jedoch weiterhin dämpfend einwirken. Falls nun mehr Bauplätze nachgefragt als angeboten werden, so wollen wir einen einfachen Punktekatalog einführen, der dann die Reihenfolge der Zuteilung regeln kann. Die neuen Preise gelten ab sofort bei neuen Baugebieten, der Punktekatalog wird noch separat beraten und tritt wohl bei den großen neuen Erschließungsbereichen im nächsten Jahr in Kraft. Die Stadt veröffentlicht hierzu im städtischen Mitteilungsblatt und auf ihrer Homepage entsprechende Informationen und öffnet ein ca. 2-monatiges Zeitfenster, innerhalb dessen sich die Grundstücksuchenden schriftlich „bewerben“ können.

Friedhof Vohburg

Der Friedhof wird gestalterisch zusammen mit dem Außenbereich Pfligerschloss aufgebessert und neue Felder für würdevolle und ansprechende Urnengräber sollen entstehen. Beides soll auch in 2016 realisiert werden.

Insgesamt waren wir mit den Ergebnissen der Klausurtagung und der Diskussionskultur sehr zufrieden. Wir haben zusammen viele Maßnahmen „auf die Schiene gesetzt“. Viele unserer eigenen Vorstellungen und Initiativen konnten wir mit Bürgermeister und anderen Stadträten umsetzen. Dass die Vorbereitung von manchen Themen professioneller sein kann, ist nur hier eine Randnotiz.

Die so genannte „Lenkungsgruppe-Innenstadt“ befasste sich in ihrer jüngsten Sitzung erneut mit der Sanierung und Nutzung des Pfleger-Schlusses. Der Gruppe gehören Stadträte aus jeder Fraktion sowie je ein Mitglied der Freilicht-Festspiele und des Aktionskreises an. Unsere Fraktion ist mit drei Stadträten (Ludsteck, Steinberger, Schäringer) vertreten. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Vorstellung eines virtuellen Rundgangs durch das Pfleger-Schloss, den das Architekturbüro Winzinger eindrucksvoll aufbereitete. Wegen der laufenden Sanierungsarbeiten muss die technische Ausstattung für die vorgesehene Nutzung jetzt definiert werden. Aufgrund dessen wurde vom Büro Winzinger eine mögliche Animation für die Nutzungen vom Kellergeschoss bis zum Obergeschoss dargestellt. Der Aufzug läuft vom KG bis ins OG, sodass das Schloss in Zukunft barrierefrei vom Fuß des Burgbergs bis ins Obergeschoss begehbar ist.

Kellergeschoss

Im KG soll auf jeden Fall eine Verbindung vom Eingangssteig (der Durchbruch wurde bereits abgeschlossen) zur befestigten Fläche im Norden nicht vergessen werden um den Bereich zu erschließen. Eine dauerhafte Nutzung kommt im Kellergeschoss aufgrund der hohen Feuchtigkeit nicht in Frage. Allerdings werden Elektroinstallation, Wasserleitungen und Böden angebracht, um zeitlich befristete Nutzungen durchführen zu können.

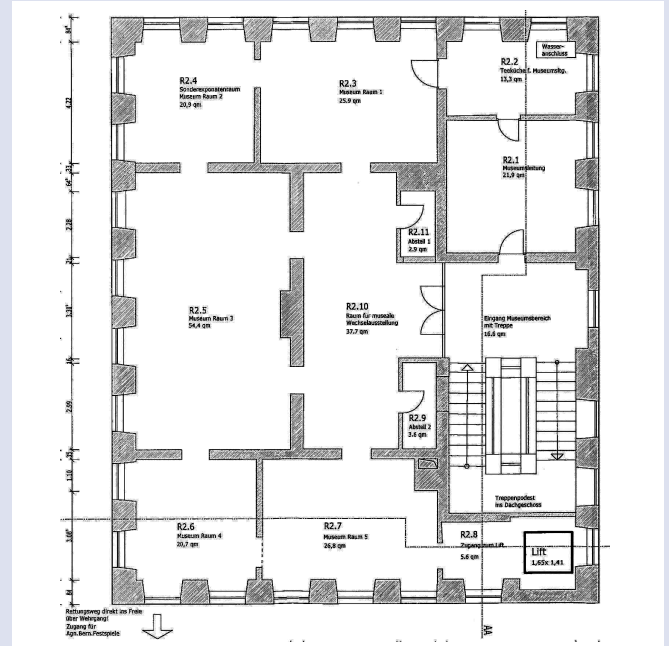
Erdgeschoss

Im EG wird im Süd- und SW-Raum das Archiv Pflügl einziehen. Hier soll Herr Kolbe, der langjährige Geschäftsleiter der Stadt Vohburg, einen Arbeitsplatz erhalten, um die Archivierung und Sichtung des Nachlasses aufzuarbeiten. Aufgrund des Platzmangels im derzeitigen Rathaus ist es aus logistischen Gründen sinnvoll, dort mittelfristig das aktuelle Trauungszimmer mit Büros umzugestalten. Das Trauungszimmer wird dann in den SO-Raum des Schlosses verlegt und zum großen Saal mittels eines Vorhangs abgetrennt. Dieser komplette Bereich soll nach wie vor aber auch für Aufführungen, Lesungen etc. flexibel nutzbar sein.

Obergeschoss

Das Obergeschoss soll, wie bereits immer schon angedacht, einer musealen Nutzung zugeführt werden. Dafür ist jedoch eine Voruntersuchung (Mach-

barkeitsstudie) erforderlich. Da die Stadt aus Kostengründen kein externes Büro für diese Untersuchung einsetzen möchte und bereits Treffen in einem Kreis aus fachkompetenten Personen stattgefunden haben, schlägt die Lenkungsgruppe einstimmig dem Stadtrat vor, 6.000 € bis 8.000 € für eine Expertengruppe einzustellen, der neben der Architektin Winzinger Personen angehören, die die Geschichte Vohburgs seit langen Jahren kennen und in diversen Veröffentlichungen thematisierten.



Diese Arbeitsgruppe soll ein Konzept für eine museale Nutzung erstellen, aus dem hervorgeht, welcher Art diese sein könnte, welche Räume wie ausgestattet werden, wie hoch die Einrichtungs- aber auch die laufenden Kosten sein werden. Auf dieser Grundlage muss dann der Stadtrat entscheiden, ob er sich eine derartige museale Einrichtung leisten will.

Weiteres Vorgehen

In der Stadtratssitzung am 19.01.2016 sollen dem Stadtrat der virtuelle Rundgang vorgestellt und die vorgeschlagene Nutzung sowie die Beauftragung der Arbeitsgruppe beschlossen werden.

Die Fraktion der Aktiven Vohburger begrüßt das strukturierte Vorgehen. Letztendlich entscheidet immer der gesamte Stadtrat über die Nutzung und Ausgestaltung des neu renovierten Pfleger-Schlusses.

RAD GUMBO New Orleans Blues & Soul mit **KRESO OREMUS** an der Bluesharp im Kultur-Stadel

Schon früh im neuen Jahr gibt es ein kulturelles Highlight zu sehen und zu hören. Unser AV-Urgestein Dackel Hirmer wird mit seiner Band RAD GUMBO den Vohburger Kultur-Stadel mit einem brodelnden Mix aus Blues und New Orleans-Soul zum Kochen bringen. Als Gaststar wird Kreso Oremus mit seiner Bluesharp zusätzlich einheizen. Das Konzert findet am **Samstag, den 16.01.16 um 20 Uhr** statt. Einlass ist ab 19 Uhr. Kartenvorverkauf: In Vohburg bei Getränke Schneider, Stadtcafé, Geschäftsstelle des Donaukurier. Unter www.okticket.de oder bei allen Vorverkaufsstellen von okticket.de. Preis: 17 €.



Ergebnisse der ‚aktiven‘ Klausurtagung

Die Mitglieder der erweiterten Vorstandschaft der Aktiven Vohburger (Vorstand + Beisitzer + Stadträte) trafen sich Ende Oktober zu einer Klausurtagung im Hotel zur Post. Hauptthema sollte die (Neu)bestimmung des Leitbildes der Aktiven Vohburger sein, also die Antworten auf die Fragen: Wofür stehen wir? Warum sollte man die Aktiven Vohburger unterstützen?

Doch zunächst wurden aktuelle Themen besprochen, wie das Einheimischenmodell, die Burgbergsanierung und die Verkehrssituation. Zu all diesen Themen wurden in der Klausurtagung des Stadtrats Ende November Beschlüsse gefasst, die wesentlich auch auf unseren Vorschlägen beruhten. Auch zum Thema Asylbewerber in Vohburg bestand natürlich großer Gesprächsbedarf, hier wurde besonders auf die Dringlichkeit einer Bürgerversammlung zur Information der Vohburger hingewiesen. Diese fand dann wenige Wochen später statt, leider erst nach dem Beschluss, Zelte für 150 Flüchtlinge in Rockolding aufzubauen. Dies erfolgte gegen

Feuer aus der Diskussion nehmen“.

Der Fokus der Klausurtagung lag schließlich auf der Entwicklung eines ‚Leitbildes‘ für die Aktiven Vohburger, bestehend aus einem Leitsatz und fünf aussagekräftigen Begriffen, die uns charakterisieren sollten.

Wozu das Ganze? Zunächst sollten für uns selbst und für alle, die mit dem Gedanken spielen, sich politisch zu engagieren, aktuell handlungsleitende, motivierende und identitätsstiftende ‚Grundprinzipien‘ geschaffen werden. Das heißt: Welche Attribute sollten mir wichtig sein, wenn ich ‚Aktiver Vohburger‘ sein will? Außerdem sollte die Außendarstellung geschärft werden. Die Bürger sollen auf einen Blick erkennen, welche Politik die Aktiven Vohburger betreiben.

Nach sehr engagierten und ergiebigen Diskussionen und Abstimmungen konnte man sich übereinstimmend auf das Leitbild

‚Aktive Vohburger – Mensch. Natur. Kultur.‘

einigen, das nun inhaltlich wohl doch nicht revolutionär ist, sondern den vor 25 Jahren eingeschlagenen Weg in moderner Form fortsetzt. Der Mensch und dessen Wohlbefinden sollen im Vordergrund unserer Handlungen stehen. Aber bei allen Entscheidungen und Aktionen soll auch die Natur besonders berücksichtigt werden. Die Kultur spielt seit jeher eine große Rolle, auch bei unseren außerpolitischen Aktivitäten. Dies soll weiter so bleiben.

Die fünf gewählten Adjektive, durch die sich die Aktiven Vohburger repräsentiert fühlen, sind: Geradlinig. Offen. Bürgernah. Umweltbewusst. Aktiv. Hier finden sich auch die im Leitsatz genannten Grundsätze wieder. Diese erarbeiteten Werte werden in der Mitgliederversammlung im Januar noch einmal zur Diskussion gestellt.

Jeder, der sich mit dem Leitsatz und den charakterisierenden Adjektiven identifizieren kann, ist herzlich dazu eingeladen, sich bei den Aktiven Vohburgern zu engagieren. Die politische Orientierung ist aufgrund der Unabhängigkeit von einer großen Partei nicht entscheidend. Eines sei jedoch noch einmal in aller Deutlichkeit gesagt: Menschen mit rechter Gesinnung haben bei den Aktiven Vohburgern keinen Platz!



unsere in der Klausur formulierte Forderung, ankommende Asylbewerber möglichst nicht an einem Ort zu konzentrieren, sondern sie, nicht zuletzt aus Gründen der dann einfacheren Integration, dezentral unterzubringen. Die erkennbar überfällige Bürgerversammlung konnte dann jedoch unserer Meinung nach „viel

Herausgeber:

AKTIVE VOHBURGER e. V.
Am Donaudamm 4
85088 Vohburg

Redaktion:

Marcus König
Matthias Kolbe
Werner Ludsteck
Max Prummer
Peter Schäringer
Sepp Steinberger

*Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Vohburg und den Ortsteilen,
die Aktiven Vohburger wünschen Ihnen ein schönes
und erholsames Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben
und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016!*